



Grindelhof-Anwohner:innen bereit für Fahrradzone! Wir präsentieren alle Ergebnisse unserer Umfrage zur Fahrradzone im Grindelviertel.

[Hier zu allen Zahlen aus unserer Grindelhof-Umfrage](#)

Vom 5.-30. November 2022 konnten sich Anwohnende, Geschäftsleute, Studierende und Besucher:innen im Grindelviertel an der Online-Umfrage von KURS FAHRRADSTADT beteiligen. Aufmerksam machte unsere Initiative auf die Umfrage mit über 500 Aushängen im Viertel.

Das Ergebnis: **Die 1.206 Teilnehmer:innen wünschen sich mehrheitlich eine Fahrradzone im Grindelviertel, knapp 60% der Anwohnenden sprechen sich für sie aus, obwohl über 65% (!) der Teilnehmenden angeben, mindestens 1 Auto zu besitzen! Rund 16% aller Quartiersbewohner:innen haben wir so erreicht. 136 Personen aus dem Quartier gaben an, ihr Auto abschaffen zu wollen** und die Mobilitätswende ins Rollen zu bringen.

Wie sind Anwohnende, Studierende und Besucher:innen im Grindelhof-Quartier unterwegs? Was sagen Geschäftsleute? Was sind die Beweggründe, sich für die Fahrradzone auszusprechen und welche Straßen wünschen sich am meisten Veränderungen? All diese Zahlen haben wir zusammengetragen.

Was die Eimsbütteler Bezirkspolitik mal so eben vom Tisch gewischt hat, geht damit klar am Wählerwillen vorbei. Das Bezirksamt Eimsbüttel hatte den Vorschlag einer Fahrradzone ins Spiel gebracht. Hintergrund ist der vorangegangene politische Auftrag der Bezirksversammlung an die Verwaltung Fahrradstraßen sicherer zu machen, auch zulasten des ruhenden Verkehrs. Es lag nahe, das gesamte Quartier zu betrachten und das Instrument Fahrradzone zu prüfen. Es wäre die erste Fahrradzone Hamburgs gewesen – andere Städte wie z.B. Bremen haben bereits Fahrradzonen eingerichtet. Nun hat die Eimsbütteler Bezirkspolitik mit SPD, CDU, FDP und AfD die Rolle rückwärts gemacht. Ein herber Rückschlag für ein nachhaltiges Hamburg von morgen – **und das obwohl die meisten Bewohner:innen angeben, einer der beiden Hauptgründe für ihren Wunsch zur Fahrradzone sei mehr Sicherheit auf den Straßen!**

Über die private Initiative KURS FAHRRADSTADT:

Die **Online-Petition** von KURS FAHRRADSTADT ist am 19. September 2016 von Kai Ammer als jungem Familienvater initiiert worden. Bis heute haben mehr als **9.000 Menschen (online und offline) den offenen Brief an den Ersten Bürgermeister** unterzeichnet. Der Zukunftsrat Hamburg sowie Schauspieler Peter Lohmeyer unterstützen die neutrale private Initiative ideell.

Bereits 2014 rief Ammer die Initiative „**Osterstraße autofrei**“ für ein lebenswertes und nachhaltiges Eimsbüttel ins Leben und sammelte knapp 600 Unterschriften, die von Politik und Verwaltung ignoriert wurden. Im April 2019 initiierte KURS FAHRRADSTADT eine spektakuläre Aktion, bei der die **Elbchaussee als Fahrradstraße** erlebbar wurde. KURS FAHRRADSTADT setzt sich insbesondere für die **Sicherheit der schwächsten Verkehrsteilnehmer*innen** auf Hamburgs Straßen ein und fordert die Verantwortlichen zur sofortigen Umkehr von der autozentrierten Verkehrspolitik auf. Dabei versteht sich die Initiative engagierter Hamburger*innen als **visionärer Think Tank**, der dem Bürgermeister, dem Hamburger Senat und Entscheider*innen auf allen Ebenen demonstriert, dass es anders geht. Eine echte Fahrradstadt wird auch zu einer echten Fußgängerstadt. Über die Kampagnenwebseite sind Positivbeispiele aus anderen Metropolen aufrufbar.

Kontakt: Kai Ammer, Rellinger Straße 41, 20257 Hamburg, Rückfragen bitte per Mail an: ahoi@kursfahrradstadt.de

Weitere Informationen unter: <https://kursfahrradstadt.de>